



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008

Caritas-Krankenhaus Lebach

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo © QB am 12.08.2009 um 10:12 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>



Inhaltsverzeichnis

- Vorwort des Trägers
- Einleitung
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort (nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- B-[1] Innere Medizin
 - B-[1].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[1].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[1].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[1].11 Apparative Ausstattung
 - B-[1].12 Personelle Ausstattung
- B-[2] Allgemeine Chirurgie
 - B-[2].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[2].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[2].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[2].11 Apparative Ausstattung
 - B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Plastische Chirurgie
 - B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
 - B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Intensiv / interdisziplinär
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Anästhesie
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Radiologie
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP)
nach § 37f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung
nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Vorwort des Trägers

Die cusanus Trägergesellschaft trier mbH ist ein kirchlicher Träger von Krankenhäusern, Reha-Kliniken, Altenhilfeeinrichtungen und einer Jugendhilfeeinrichtung. In drei Bundesländern tragen wir die Verantwortung für insgesamt 32 Einrichtungen. Unsere Trägergesellschaft ist ein Unternehmen der Hildegard-Stiftung.

Die Förderung und Sicherung einer hohen Qualität der Arbeit hat in allen unseren Einrichtungen eine große Bedeutung. Neben den Akutkrankenhäusern sind deshalb Qualitätsmanagementkonzepte auch in den Fachkliniken (IQMP-Reha) und in den Altenhilfeeinrichtungen (QKA) etabliert.

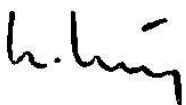
In unseren Krankenhäusern werden Patienten unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Religionszugehörigkeit aufgenommen. Unser Handeln orientiert sich an einem christlichen Menschenbild. Pflege und Betreuung kranker Menschen ist für uns Dienst im Sinne christlicher Nächstenliebe. Dieser Dienst stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Motivation und ihr Können sind ein wichtiger Baustein in der Qualitätssicherung der Einrichtung. Zur Förderung ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz unterstützen wir ihre Aus-, Fort- und Weiterbildung. In ethischen Fragen werden sie von einer trägereigenen Ethik-Kommission beraten und begleitet.

Die Behandlung in unseren Krankenhäusern erfolgt nach neuesten medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die ganzheitliche, professionelle Hilfe wird von erfahrenen und qualifizierten Ärzte- und Pflegeteams erbracht. Ärztliche Beratung, medizinische Behandlung, Pflege, soziale Begleitung und Seelsorge bilden die Grundlage eines am Patienten orientierten Handelns.

Die Einrichtung eines umfassenden Qualitätsmanagements im Jahre 2002 in drei ctt-Krankenhäusern wurde maßgeblich durch den Träger unterstützt und gefördert. Sie mündete schließlich in der erfolgreichen Zertifizierung durch proCumCert. Im Juni 2009 wurde der Zertifizierungsprozess für unser viertes Krankenhaus abgeschlossen.

Mit diesem dritten Qualitätsbericht wollen wir die Qualität unserer Krankenhäuser transparent machen.

Geschäftsführung



Thomas Thiel



Burkhard Nauroth

Trier, im August 2009

Einleitung

Caritas- Krankenhaus Lebach



Das vom Landkreis Saarlouis erbaute und im Jahr 1976 an den Caritasverband für die Diözese Trier e.V. übergebene **Caritas- Krankenhaus Lebach** öffnete am 08.11.1976 zum ersten Mal seine Tore für die Patienten.

Seit dem 1. April 1988 befindet es sich in konfessioneller Trägerschaft des ctt e.V. (seit Juni 09 umgewandelt in ctt mbH = **cusanus Trägergesellschaft Trier mbH**) und hat sich als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung (170 Planbetten) mit seinen Abteilungen

- Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Hämato-/Onkologie
- Allgemein- und Unfallchirurgie, orthopädische Chirurgie
- Plastische Chirurgie und Handchirurgie
- Intensivmedizin (interdisziplinär)
- Anästhesie
- Diagnostische Radiologie

im Laufe der Jahre zu einem Gesundheitszentrum entwickelt.

Hier versorgen qualifizierte Teams aus Ärzten, Therapeuten und Pflegepersonal unsere Patienten nach neuesten Erkenntnissen der Medizin.

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Fürsorge und Zuwendung der uns anvertrauten Menschen an vorderster Stelle. Unterstützt werden sie in der seelsorgerischen Betreuung der Patienten und Angehörigen durch unseren Hausseelsorger.

Als konfessionelles Haus haben wir uns in unserer „Selbstverpflichtung“ zu einem Handeln, das vom christlichen Menschenbild bestimmt wird, bekannt. Gleichzeitig muss unser Handeln - wie in jedem anderen Wirtschaftsunternehmen auch - geprägt sein durch eine Ergebnisorientierung.

Eine prozessorientierte transparente Ablauforganisation und die Weiterentwicklung eines strukturierten Qualitätsmanagements unterstützen uns in der Erfüllung dieser Anforderungen.

Zur Unterstützung bei der Weiterentwicklung zu einem Gesundheits- und Dienstleistungszentrum fiel die Entscheidung zur Teilnahme am Modellprojekt konfessioneller Krankenhäuser im Saarland und der anschließenden Zertifizierung nach proCumCert.

Neben unserer primären Aufgabe der Patientenversorgung stellen wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft durch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen, durch ein umweltbewusstes Verhalten, durch die Beteiligung an der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern.

So ist dem Krankenhaus eine Dialysepraxis angegliedert, die sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten alle gängigen Dialyseverfahren anbietet. Eine Hämatookologische Praxis sowie eine kassenärztliche Bereitschaftsdienstpraxis sind im Haus etabliert.

Die konventionelle Radiologie des Krankenhauses wird ergänzt durch einen in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen betriebenen Computertomographen.

Verschiedene Kooperationen mit niedergelassenen Fachärzten (Chirurgen, Orthopäden, Internisten, Neurologen, Anästhesisten) erweitern das von uns angebotene Leistungsspektrum.

Die kostenfreie Nutzung der TV-Geräte, eine Patientencafeteria und die Möglichkeit für Externe, in unserer Personalcafeteria kostengünstig zu essen, sind Serviceangebote, die gerne angenommen werden.

Wo in anderen Unternehmen die Kundenorientierung steht, richten wir unser Handeln auf die Erwartungen unserer Interessenpartner - den Patienten - aus.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Kfm. Christoph Schwarz	Krankenhausverwaltung, Kaufmännischer Direktor	06881 501 200	06881 501 266	info@caritas- krankenhaus-lebach.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Qualitätsmanagement- beauftragter Peter Marx	QM-Abteilung	06881 501 111	-	p.marx@caritas- krankenhaus-lebach.de
Qualitätsmanagement- beauftragte Rosemarie Trampert-Bartz	QM-Abteilung	06831 708 305	-	r.trampert@ckh- dillingen.de

Links:

info@caritas-krankenhaus-lebach.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dipl. Kfm. Christoph Schwarz, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:
Caritas Krankenhaus Lebach
Heeresstraße 49
66822 Lebach
Postanschrift:
66822 Lebach
Telefon:
06881 / 501 - 0
Fax:
06881 / 501 - 266
E-Mail:
info@caritas-krankenhaus-lebach.de
Internet:
www.caritas-krankenhaus-lebach.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261000353

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:
cusanus Trägergesellschaft Trier mbH
Art:
freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Nach dem Landeskrankenhausplan ist die Klinik ein Haus der Regelversorgung

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Adipositaszentrum	Allgemeine Chirurgie, Plastische Chirurgie,	Wir bieten: Ermittlung des individuellen Risikos, Ernährungsberatung, Psychologische Betreuung, Gastric banding (Magenband) plastische Straffungsoperationen, Sportprogramme
VS00	Darmzentrum	Innere Medizin,	praeoperative und postoperative Chemotherapie, palliative Chemotherapie
VS00	Intermediate care	Innere, Chirurgie, Plastische Chirurgie	in dieser Überwachungseinheit werden interdisziplinär Patienten versorgt die nicht intensivpflichtig sind, jedoch einer engmaschigen Überwachung bedürfen

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Bewegungstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP12	Bobath-Therapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Kooperation mit externer Psychotherapeutin insbesondere in der Hämatonkologie
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	in Kooperation mit Logopädiepraxis
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	in Kooperation mit verschiedenen Orthopädiefachgeschäften
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA39	Besuchsdienst/ Grüne Damen	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	Eine Liste der Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen ist hinterlegt. Auf Anforderung und bei Bedarf wird ein staatlich geprüfter Dolmetscher eingebunden.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Kopfhörer können im Haus erworben werden
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA00	Kundenzufriedenheit	neben einem allgemeinen Beschwerdemanagement ist für Sie ist ein ehrenamtlicher Patientenfürsprecher tätig
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Kopfhörer können im Haus erworben werden
SA42	Seelsorge	
SA00	Serviceangebot	Über das Fernsehen können Sie einen Klinikinformationskanal anwählen
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Es besteht auch die Möglichkeit der Wohnungsvermietung für Begleitpersonen die Patienten über einen längeren Zeitraum begleiten
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Sie können Wertgegenstände an der Kasse im Bereich der Patientenaufnahme deponieren
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

In unserem Haus findet Forschung nur in sehr geringem Umfang statt und nicht in ethisch kritischen Bereichen. Um ethische Vertretbarkeit zu gewährleisten, ist eine Beratung durch die trügereigene Ethikkommission sichergestellt.

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

170 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

7301

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

15028

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	41 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	25 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	128 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

Hausanschrift:

Heeresstrasse 49

66822 Lebach

Postanschrift:

66822 Lebach

Telefon:

06881 / 501 - 217

Fax:

06881 / 501 - 153

E-Mail:

p.jost@caritas-krankenhaus-lebach.de

Internet:

www.caritas-krankenhaus-lebach.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Holz, W.	Chefarzt der Inneren Abteilung und ärztlicher Direktor	06881501217 w.holz@caritas-krankenhaus-lebach.de	p.jost@caritas-krankenhaus-lebach.de	KH-Arzt
Dr.	Kremers, S.	Chefarzt der Inneren Abteilung und Leiter des Schwerpunktes Hämato-Onkologie	06881501217 s.kremers@caritas-krankenhaus-lebach.de	p.jost@caritas-krankenhaus-lebach.de	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Die Diagnostik und Therapie Hämatologischer Erkrankungen ist ein Schwerpunkt unserer Inneren Abteilung
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Die Diagnostik und Therapie onkologischer Erkrankungen ist ein Schwerpunkt unserer Inneren Abteilung
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	Eine Hämatologische-Onkologische Praxis ist im Haus etabliert und wird von dem Chefarzt der Inneren Abteilung geleitet.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Siehe A-9

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Siehe A-10

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

4138

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	262	Herzschwäche
2	R55	182	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
3	I10	174	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	J18	123	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I20	122	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	R07	121	Hals- bzw. Brustschmerzen
7	K29	115	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
8	I48	109	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	J20	93	Akute Bronchitis
10	C92	89	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
10	J44	89	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
12	I21	88	Akuter Herzinfarkt
13	A09	86	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	F10	84	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
15	K52	74	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
16	E11	66	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
17	G45	61	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
18	C34	60	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
19	C16	58	Magenkrebs
20	C91	52	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
21	A41	48	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
22	C81	47	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
23	C90	46	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
24	I63	44	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
25	C83	43	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
25	N39	43	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
27	R10	41	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
28	A04	40	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
29	C78	38	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
30	A08	34	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C85	10	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1267	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	752	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	3-200	699	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	8-390	594	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5	8-800	538	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	1-440	510	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	3-225	426	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	8-831	353	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	1-650	314	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
10	3-222	278	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
11	8-542	217	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
12	1-444	187	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
13	1-424	144	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
14	8-931	139	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
15	1-207	131	Messung der Gehirnströme - EEG
16	8-543	130	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
17	8-854	128	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
18	3-207	126	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
19	9-401	109	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
20	3-220	93	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
21	8-701	77	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation (29.726 Beatmungsstunden)
22	1-620	76	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
23	8-987	68	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	3-202	67	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
25	1-610	64	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
25	3-203	64	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
27	1-242	55	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
27	3-052	55	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
29	1-430	52	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
30	5-452	51	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Anmerkung	Hämatologisch- onkologische Ambulanz/Praxis im Krankenhaus		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	479	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-440	133	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie			
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)		Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit			
AA12	Endoskop		Ja	
AA00	Facs Gerät			mit diesem Gerät ist eine Einteilung der Leukämien möglich, durch die Differenzierung der weißen Blutkörperchen
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	in unserer Klinik befindet sich eine Dialysepraxis
AA00	Röntgenuntersuchungen			alle Röntgenuntersuchungen sind der nichtbettenführenden Organisationseinheit Radiologie zugeordnet, die ihre Leistungen fachübergreifend zur Verfügung stellt.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ38	Laboratoriumsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF00	Zusatzausbildungen	Sonographie, Bronchoskopie, Sigmoido-Koloskopie sowie Strahlenschutz, Zytologie

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	58,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1516	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie/ orthopädische Chirurgie
1550	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Vizeral(Abdominal)- und Gefäßchirurgie

Hausanschrift:

Heeresstrasse 49

66822 Lebach

Postanschrift:

66822 Lebach

Telefon:

06881 / 501 - 231

Fax:

06881 / 501 - 152

E-Mail:

e.kiel@caritas-krankenhaus-lebach.de

Internet:

www.caritas-krankenhaus-lebach.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Pulvermüller, A.	Chefarzt	06881501231	e.kiel@caritas-krankenhaus-lebach.de	KH-Arzt
Dr.	Markenstein, M.	Chefarzt	06881501 231 m.markenstein@caritas-krankenhaus-lebach.de	e.kiel@caritas-krankenhaus-lebach.de	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	In Kooperation mit der Plastischen Chirurgie unseres Hauses
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Kyphoplastie
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	nicht invasive Therapie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	Struma, bei Carzinomen im onkologischen Gesamtkonzept
VR06	Endosonographie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VK19	Kindertraumatologie	ambulante Behandlung, sowie stationäre Behandlung ab 20 Kilogramm Körpergewicht
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	bei großen Gelenken und Hernien
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Galle, Colon, Appendix, Gastric Banding
VR02	Native Sonographie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma	Thoraxdrainagen
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC00	Sonstige Allgemeine Chirurgie	Bariatrische Chirurgie (Übergewichtschirurgie) Proktologie Sinus pilonidalis diabetischer Fuß
VC00	Sonstige Traumatologie	Extremitätenverlängerung in minimalinvasiver Technik in Kooperation mit Prof. A. Betz Prothetischer Gelenkersatz an Schulter, Hüfte, Knie und Sprunggelenk nach Unfällen und bei altersbedingtem Verschleiß, im Kniebereich mit Navigation und winkelstabilen Systemimplantaten Seit Anfang Februar 2004 verfügt das Caritas-Krankenhaus Lebach über ein neuartiges Navigationssystem, dessen Einsatz eine imposante Qualitätsverbesserung bei der Implantation künstlicher Kniegelenke ermöglicht.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC58	Spezialsprechstunde	Prothetik Unfallchirurgie Schulterchirurgie Fußchirurgie
VC24	Tumorchirurgie	bei Carzinomen im onkologischen Gesamtkonzept

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Siehe A-9

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

Siehe A-10

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2553

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegeverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	152	Leistenbruch (Hernie)
2	R10	148	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
3	M17	134	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	S06	129	Schädel-Hirn-Trauma
5	K80	107	Gallensteinleiden
6	S72	85	Knochenbruch des Oberschenkels
7	S82	73	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	S52	72	Knochenbruch des Unterarmes
9	M51	70	Sonstiger Bandscheibenschaden
9	T84	70	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
11	M16	67	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
12	S22	55	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
13	E04	54	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
14	S32	53	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
15	I70	47	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
16	K57	43	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
17	K52	41	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
18	M80	38	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
19	Q77	36	Angeborene Fehlbildung von Knochen und Knorpel mit Wachstumsstörungen der Röhrenknochen bzw. der Wirbelsäule - Osteochondrodysplasie
20	K29	35	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
20	M23	35	Schädigung der Menisken bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
22	L02	34	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
22	S42	34	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
24	T81	32	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
25	C18	28	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
25	E11	28	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
25	L05	28	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
28	K35	27	Akute Blinddarmentzündung
28	L03	27	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
30	K59	26	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-225	314	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
2	8-390	247	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3	3-200	241	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	5-916	229	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5	3-203	195	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
6	8-919	188	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
7	8-831	156	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	5-530	154	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (auch Endoskopisch)
9	8-800	143	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	5-787	140	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
11	5-822	131	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
12	8-930	126	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
13	5-820	119	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
14	5-988	118	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
15	5-893	116	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
16	5-511	115	Operative Entfernung der Gallenblase
17	3-207	106	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
18	3-205	96	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
19	1-632	93	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
20	1-610	90	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
21	1-650	89	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
21	5-790	89	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
23	8-910	88	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	8-931	88	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
25	5-793	81	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
26	5-786	77	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
26	5-794	77	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
28	1-440	74	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
28	5-781	74	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
30	8-190	67	Spezielle Verbandstechnik

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM00	Grüne Chirurgie Prof.Dr.Betz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	155	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	110	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-399	68	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-811	40	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-788	39	Operation an den Fußknochen
6	5-790	27	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-840	21	Operation an den Sehnen der Hand
8	5-056	20	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
8	5-813	20	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung (Rekonstruktion verletzter Kreuzbänder)
10	5-401	14	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA24	OP-Navigationsgerät			Seit Anfang Februar 2004 verfügt das Caritas-Krankenhaus Lebach über ein neuartiges Navigationssystem, dessen Einsatz eine imposante Qualitätsverbesserung bei der Implantation künstlicher Kniegelenke ermöglicht.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA00	Röntgenuntersuchungen			alle Röntgenuntersuchungen sind der nichtbettenführenden Organisationseinheit Radiologie zugeordnet, die ihre Leistungen fachübergreifend zur Verfügung stellt. Ebenso stellt die am Haus angegliederte Dialysepraxis ihre Leistungen (Hämofiltration 24 Std. zu Verfügung. Alle präoperativ erforderlichen Untersuchungen wie z.B. EKG werden von den fachübergreifenden Funktionsabteilung der Inneren erbracht.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF00	Spezialausbildung	Kyphoplastieoperationen Stahlenschutz
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	Es bestehen Kooperationen
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	Es bestehen Kooperationen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[3] Fachabteilung Plastische Chirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Plastische Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1900

Hausanschrift:

Heeresstrasse 49

66822 Lebach

Postanschrift:

66822 Lebach

Telefon:

06881 / 501 - 345

Fax:

06881 / 501 - 284

E-Mail:

m.theobald@caritas-krankenhaus-lebach.de

Internet:

www.caritas-krankenhaus-lebach.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Kostka, K.H.	Chefarzt	06881501345 m.theobald@caritas-krankenhaus-lebach.de	m.theobald@caritas-krankenhaus-lebach.de	KH-Arzt
Dr.	Raghunath, M.	Chefarzt	06881501373 m.raghunath@caritas-krankenhaus-lebach.de	m.theobald@caritas-krankenhaus-lebach.de	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Plastische Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Plastische Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anmerkung	Das hier aufgeführte Leistungsspektrum der Fachabteilung Plastische Chirurgie kann je nach Indikationsstellung auch ambulant behandelt werden.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Plastische Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	an der Hand Operationen wie Carpaltunnelsyndrom Sehnen und Nervenrekonstruktionen sowie Handwurzelchirurgie mit Bandrekonstruktionen Sehnenerersatzplastiken, Rheumachirurgie
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VN00	Bereich Orthopädie Schmerzbehandlung	Schmerznerven-Ausschaltung z.B. des Kniegelenks
VK00	Bereich Pädiatrie	Behandlung von Fehlbildungen
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigemineuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	bei Gelenksdegeneration z.B. Schmerznervenausschaltung am Kniegelenk Nervenentlastung bei Polyneuropathie
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	mikrochirurgische Eingriffe bei Nerveneinengungen, Nervenrekonstruktionen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Tumore
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Tumorchirurgie des Gesichts (Basaliome, Karzinome), und der Weichteile an Rumpf und Extremitäten. Weichteildefekte (Mikrochirurgische Lappenplastik, freie Lappen)
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	Radioderm
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Sensibilitätstestung und klinische Untersuchung Schmerznervenausschaltung an Gelenken Entlastung komprimierter Nerven bei diabetischer- oder chemotherapie-induzierter Polyneuropathie
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	z.B. bei Fehlbildungen
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Gelenkspiegelung, Brüche, Sehnenverletzungen
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Untersuchungen von Gefäßen für Lappenplastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	ggf. an der Hand

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Plastische Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	Kontrolle von Hämatomen
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	z. B. Nasenkorrekturen
VA15	Plastische Chirurgie	z. B. Lidoperationen
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VC30	Septische Knochenchirurgie	Osteitis, plastische Deckung, Lappenplastiken, freier Gewebettransfer
VX00	Spezialbehandlung	Freier Gewebettransfer sowie Gewebeverschiebungen zur Defektdeckung z.B. bei Dekubitus oder chronischen Knochenerkrankungen
VX00	Spezialbehandlungen/Operationen	Facelifting, Rhinoplastiken, Fettabsaugungen, Bauchdeckenplastiken, Narbenbehandlungen
VC58	Spezialsprechstunde	Sensibilitätstestung bei Polyneuropathie zur Suche nach Nerveninnervation
VG15	Spezialsprechstunde	Für Brustrekonstruktionen nach Ablatio (Wiederaufbau nach Brustamputation)
VD11	Spezialsprechstunde	Dekubitus

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Plastische Chirurgie]

Siehe A-9

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Plastische Chirurgie]

Siehe A-10

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

610

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z41	79	Maßnahme aus anderen Gründen als der Wiederherstellung des Gesundheitszustandes
2	C44	70	Sonstiger Hautkrebs
3	G57	60	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß
4	C50	33	Brustkrebs
5	N62	27	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
6	L90	25	Hautkrankheit mit Gewebsschwund
7	L89	20	Druckgeschwür - Dekubitus
8	M72	19	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
9	H02	18	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
10	T85	17	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
11	K43	14	Bauchwandbruch (Hernie)
12	T81	13	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
13	E65	9	Fettpolster
13	G56	9	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
13	Q83	9	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse
16	L97	7	Geschwür am Unterschenkel
16	M25	7	Sonstige Gelenkrankheit
16	R61	7	Übermäßiges Schwitzen
16	S61	7	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
20	D48	6	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
20	S62	6	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
22	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
22	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
22	D23	<= 5	Sonstige gutartige Tumoren der Haut
22	D24	<= 5	Gutartiger Brustdrüsentumor
22	E88	<= 5	Sonstige Stoffwechselstörung
22	G58	<= 5	Sonstige Funktionsstörung eines Nervs
22	G62	<= 5	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
22	G90	<= 5	Krankheit des unwillkürlichen (autonomen) Nervensystems
22	I70	<= 5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-056	481	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-984	175	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	5-893	106	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	5-895	89	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5	5-902	83	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
6	5-916	75	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
7	5-911	71	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht
8	5-903	60	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
9	5-894	52	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
10	5-883	51	Operative Brustvergrößerung
11	5-884	47	Operative Brustverkleinerung
12	5-097	44	Lidstraffung
13	5-886	39	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse
14	5-889	33	Sonstige Operation an der Brustdrüse
15	5-546	30	Wiederherstellende Operation an der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)
16	5-857	27	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind
17	8-390	26	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
18	5-849	25	Sonstige Operation an der Hand
19	5-842	23	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
20	8-190	21	Spezielle Verbandstechnik
21	5-840	20	Operation an den Sehnen der Hand
22	5-892	19	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
23	5-040	18	Operativer Einschnitt in Nerven

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	5-782	18	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
25	5-041	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
25	5-536	16	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
27	8-800	15	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
28	5-921	14	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
29	8-919	13	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
30	5-780	12	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Behandlung	Handchirurgische Ambulanz mit Kassenzulassung		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Plastisch-chirurgische Ambulanz		Das unter B-2 aufgeführte Leistungsspektrum der Fachabteilung Plastische Chirurgie kann je nach Indikationsstellung auch ambulant behandelt werden
AM07	Privatambulanz			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung:

Ja (Handchirurgie)

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser		Nein	das Lasergerät steht leihweise zur Verfügung
AA00	Röntgenuntersuchungen		Ja	alle Röntgenuntersuchungen sind der nichtbettenführenden Organisationseinheit Radiologie zugeordnet, die ihre Leistungen fachübergreifend zur Verfügung stellt. Ebenso stellt die am Haus angegliederte Dialysepraxis ihre Leistungen (Hämofiltration 24 Std. zu Verfügung. Alle präoperativ erforderlichen Untersuchungen wie z.B. EKG werden von der fachübergreifenden Funktionsabteilung der Inneren erbracht.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät		Ja	
AA00	Spezialgerät		Ja	Operationsmikroskop
AA00	Spezialgeräte für unterschiedlichste Behandlungen		Ja	PSSD (Sensibilitätstestgerät) digitale Photodokumentationen Speziallagerungsmatrizen, Sandbett für Dekubituspatienten Vakuumpumpen zur Wundbehandlung

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Diplom Gesundheitsökonom, zertifizierter Anwendervon PSSD (Sensibilitätstestgerät)	
ZF12	Handchirurgie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	auch leitender Rennarzt

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[4] Fachabteilung Intensiv / interdisziplinär

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Intensiv / interdisziplinär
 Art der Abteilung:
 Hauptabteilung
 Fachabteilungsschlüssel:
 3600
 Hausanschrift:
 Heeresstrasse 49
 66822 Lebach
 Telefon:
 06881 / 501 - 0

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Holz, W.	Leitender Arzt der Intensivstation	06881501217 w.holz@caritas-krankenhaus-lebach.de	p.jost@caritas-krankenhaus-lebach.de	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Intensiv / interdisziplinär]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensiv / interdisziplinär :	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Die Versorgungsschwerpunkte	Auf der interdisziplinären Intensivstation werden die Patienten aller Fachdisziplinen überwacht und behandelt die lebensbedrohlich erkrankt oder postoperativ überwacht werden müssen. Beispielhaft: Die Schmerztherapie Die Lysetherapie (Auflösung von Blutgerinnseln) Anästhesiologische Intensivmedizin bei polytraumatisierten Patienten nach Unfällen Anästhesiologische Intensivmedizin bei beatmungspflichtigen Patienten der operativen Fachgebiete

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Intensiv / interdisziplinär]

Siehe A-9

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Intensiv / interdisziplinär]

Siehe A-10

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1410

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Spezialgeräte Intensivstation		Ja	fünf Evita Beatmungsgeräte ein Transportbeatmungsgerät für Notfalltransporte ein Blutgasanalysegerät ein Thoraxröntgengerät und einen C-Bogen

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Die Intensivstation ist interdisziplinär. Die Patienten werden von den Ärztinnen und Ärzten der jeweiligen Fachabteilung behandelt und betreut.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	98 % des Pflegepersonals auf der Intensiv haben die Fachweiterbildung Intensivpflege
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[5] Fachabteilung Anästhesie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3790

Hausanschrift:

Heeresstrasse 49

66822 Lebach

Telefon:

06881 / 501 - 257

Fax:

06881 / 501 - 267

E-Mail:

d.kuhn@caritas-krankenhaus-lebach.de

Internet:

www.caritas-krankenhaus-lebach.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Lippach, G.	Chefarzt	06881501279 g.lippach@caritas-krankenhaus-lebach.de	d.kuhn@caritas-krankenhaus-lebach.de	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie :	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	anästhesiologische Intensivmedizin bei beatmungspflichtigen Patienten der operativen Fachgebiete anästhesiologische Intensivmedizin bei polytraumatisierten Patienten konsiliarische Tätigkeit bei lebensbedrohliche erkrankter Patienten aller Fachdisziplinen
VX00	Schmerztherapie	Invasive und nicht invasive Schmerztherapie

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

Siehe A-9

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

Siehe A-10

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Anmerkung		Ja	Die Fachabteilung Anästhesie führt alle gängigen Narkoseverfahren mit dem entsprechenden technischen Equipment durch.

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
--	--------	------------------	------------------------

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,1 Vollkräfte	3 Jahre	Diese Angabe beinhaltet das OP-Personal
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Radiologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Radiologie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Heeresstrasse 49

66822 Lebach

Telefon:

06881 / 501 - 224

Fax:

06881 / 501 - 157

E-Mail:

s.graf@caritas-krankenhaus-lebach.de

Internet:

www.caritas-krankenhaus-lebach.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Frank, J.	Chefarzt	06881501269 j.frank@caritas-krankenhaus-lebach.de	s.graf@caritas-krankenhaus-lebach.de	KH-Arzt
CA	Elbert, H.	Chefarzt	068815016118 h.elbert@caritas-krankenhaus-lebach.de	s.graf@caritas-krankenhaus-lebach.de	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	multiplanare Rekonstruktionen insbesondere der Wirbelsäule etc. virtuelle Angiografie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	hier das komplette Spektrum
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	inklusive gesteuerter Punktionen
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	hier das komplette Spektrum
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	hier wird das komplette Spektrum abgedeckt
VR02	Native Sonographie	Mammosonografie und Implantate

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR16	Phlebographie	Arm-Bein-Phlebografien
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	v.a. MDP (Magen-Darmpassage), KE (Kontrasteinlauf), Sellink (Enterokysma), i.V.-Galle, (intravenöse Darstellung der Gallengänge), N-Urogramm, Fistelfüllungen
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	z.B. Filmtomografien
VR00	Spezialdarstellung	Mammografie bei Zustand nach Implantaten (Plastische Chirurgie)

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Radiologie]

Siehe A-9

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Radiologie]

Siehe A-10

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulante Röntgendiagnostik		

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Bildgebende Geräte			Alle in B-2 genannten Versorgungsschwerpunkte werden in der Radiologie erbracht.

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik	z.B. CT und MRT

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Im Bereich der Radiologie arbeiten ausschließlich medizinisch technische Radiologieassistentinnen, sowie Arzthelferinnen mit der notwendigen Zusatzausbildung

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für: Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Ambulant erworbene Pneumonie	153	94,1	
Cholezystektomie	115	99,1	
Dekubitusprophylaxe	619	100,0	
Dekubitusprophylaxe	619	100,0	
Gynäkologische Operationen		0,0	
Gynäkologische Operationen		0,0	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	78	97,4	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	10	90,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	52	98,1	
Karotis-Rekonstruktion		0,0	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	6	100,0	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	114	100,0	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)		0,0	
Mammachirurgie	11	90,9	

C-1.2.1 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für: Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Tabelle A: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertrauensbereich (5) Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenzbereich (bundesweit):	(8) Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertrauensbereich (5) Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenzbereich (bundesweit):	(8) Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Halsschlagaderoperation: Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	<= 7,9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	>= 80,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0,0 - 7,7 1,4 % entfällt	<= 1,5		
Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	>= 90,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	>= 95,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 4,7 0,0 % 0 / 76	nicht festgelegt		

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertrauensbereich (5) Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenzbereich (bundesweit):	(8) Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reoperationen wegen Komplikation	8	0,0 - 7,3 1,3 % entfällt	nicht festgelegt		
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 7,3 1,3 % entfällt	nicht festgelegt		
Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reoperationen wegen Komplikation	8	0,0 - 4,9 0,9 % entfällt	<= 6,0		
Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 3,2 0,0 % 0 / 114	<= 2,0		
Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptor-analyse	8	39,7 - 100,0 100,0 % entfällt	>= 95,0		
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	2,5 - 100,0 100,0 % entfällt	>= 95,0		
Brusttumoren: Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes während der Operation	Intraoperatives Präparatröntgen	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	>= 95,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertrauensbereich (5) Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenzbereich (bundesweit):	(8) Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheteruntersuchung	Indikation zur Koronarangiographie – Ischämiezeichen	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	>= 80,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	<= 10,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	>= 85,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Lungenentzündung: Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten	8	91,1 - 98,5 95,8 % 138 / 144	>= 95,0		
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	2	9,4 - 99,2 66,7 % entfällt	>= 95,0		
Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	96,8 - 100,0 100,0 % 113 / 113	>= 95,0		

C-1.2.1 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für: Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Tabelle B: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren/Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertrauensbereich (5) Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenzbereich (bundesweit):	(8) Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthaltes bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung	8	entfällt 0,6 % entfällt	<= 2,0		
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthaltes bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	1	entfällt 0,7 % entfällt	<= 3,2		

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Leistungsbereich	Mindestmengen	erbrachte Menge	Kommentar / Erläuterung:
	Knie - Tep	50	116	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten steht der Mensch. In unserem Krankenhaus soll das Träger-Leitbild umfassend verwirklicht werden.

Diese Philosophie wird unterstützt durch Aussagen des Direktoriums zur:

- Qualität
- Christlichen Dienstgemeinschaft
- Wirtschaftlichkeit
- Patientenorientierung
- Kundenorientierung

Die Leitung des Caritas-Krankenhauses Lebach fördert die hauseigenen Anstrengungen zur Erbringung von Dienstleistungen aller Art am Patienten. Ziel unserer Qualitätspolitik ist es, die Dienstleistungen auf einem hohen fachlichen Niveau, zuverlässig, mit möglichst geringer Belastung für den Patienten und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit zu realisieren.

Dabei soll die Leistungsfähigkeit des Hauses, unter Einhaltung der Budgetvereinbarung mit den Kostenträgern, insgesamt erhalten und verbessert werden.

Das Befähigungsprofil der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen soll sich mit dem Anforderungsprofil ihrer Stelle decken. Darauf wollen wir hinwirken. Durch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen wollen wir höchste Patientenzufriedenheit erreichen. Deshalb messen wir der Mitarbeiterentwicklung eine besondere Bedeutung zu.

Eine nachhaltige Verbesserung der Qualität unserer Leistungen möchten wir durch die Einbindung unserer Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen erreichen. Durch das Einrichten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen erhalten diese die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung ihrer Arbeitsabläufe und ihres Arbeitsumfeldes mitzuwirken.

Die vorliegenden Führungsgrundsätze sind für alle Führungskräfte bindend. Eine Unterstützung unserer Qualitätsbemühungen wird insbesondere von den Führungskräften erwartet.

Der/die QMB der Einrichtung berät und unterstützt die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der Einrichtung in enger Zusammenarbeit mit dem Direktorium.

Ein partnerschaftlicher Umgang mit Patienten, Angehörigen, anderen sozialen Einrichtungen, sowie weiteren Partnern unserer Einrichtung, und selbstverständlich mit den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen unseres Hauses soll umfassend verwirklicht werden.

Das Direktorium

D-2 Qualitätsziele

Wir haben mit Unterstützung durch unseren Träger in einer "Selbstverpflichtung" Werte für unsere Einrichtung festgelegt. An diesen Werten orientiert sich auch unsere Qualitätspolitik mit folgenden Schwerpunkten und übergeordneten Zielen:

- Patientenorientierung**
- Christliche Dienstgemeinschaft**
- Qualität (Weiterentwicklung eines strukturierten Qualitätsmanagementsystems)**
- Wirtschaftlichkeit**
- Kundenorientierung (z.B. Krankenkassen, Kooperationspartner)**

Die Krankenhausleitung und die Führungskräfte des Caritas-Krankenhauses Lebach fördern die Erbringung hochwertiger Dienstleistungen am Patienten und stehen hierbei in besonderer Verantwortung.

Zur Umsetzung der Qualitätspolitik wurden in unterschiedlichen Gremien/Kommissionen sowie in Einzelgesprächen Ziele und Projekte festgelegt.

Die Teilnahme unterschiedlichen Zertifizierungsverfahren und die Anstrengungen im Rahmen der Vorbereitung auf die Re-Zertifizierung nach proCumCert unterstützten dabei die Entwicklung unserer Qualitätspolitik.

Unsere Mitarbeiter setzen die formulierte Qualitätspolitik in für die Patienten spürbare Leistungen um und beteiligen sich aktiv an der Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems z.B. durch die Einbindung in Qualitätszirkel und Projektgruppen.

Folgende Ziele sind für 2008 festgelegt:

- Fertigstellung eines Personalentwicklungskonzepts
- Vorbereitung auf die Rezertifizierung 2009
- Erarbeitung abteilungsspezifischer Messkriterien zur Beurteilung von Qualität
- Fortsetzung der Auseinandersetzung mit unserer konfessionellen Identität
- Ausbau und Stärkung von Kooperationen
- Erarbeitung und Umsetzungsbeginn eines Energiesparkonzeptes
- Umfassende Umbaumaßnahmen im OP- und Endoskopiebereich
- Etablierung eines klinischen Ethikkomitees

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Neben den bereits etablierten Gremien und Kommissionen, die sich an der Qualitätsentwicklung der Einrichtung beteiligen und diese für ihren Bereich auch verantworten, existiert seit 2002 eine Steuergruppe. Diese wurde in der Zusammensetzung den Anforderungen angepasst und setzt sich derzeit aus der Hausleitung, den Abteilungsleitungen, dem Seelsorger, dem Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung, den Qualitätsmanagementbeauftragten, dem stellvertretenden kaufmännischen Direktor und der Medizincontrollerin zusammen.

Der Qualitätsmanagementbeauftragte (eine Vollkraft-Stelle) ist dem kaufmännischen Direktor unterstellt und hat eine beratende Funktion. Die Entscheidungskompetenz liegt bei der Steuergruppe.

Die Führungskräfte sowie die Mitarbeiter des Hauses sind über die Gremien, Qualitätszirkel sowie über die etablierten Kommunikationsstrukturen in die Qualitätsentwicklung eingebunden.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die prozesshafte Pflegeplanung, die Einrichtung des Medizincontrollings sowie die Erhebung unterschiedlichster Wartezeiten sind beispielhaft angewandte Methoden der internen Qualitätssicherung. Die Mediziner führen regelmäßige Fallbesprechungen durch, bei Bedarf auch interdisziplinär. Die Pflege thematisiert besondere Fälle in ihrer monatlichen Stationsbesprechung. Weitere angewandte Methoden sind: Inner- und überbetriebliche Fortbildung, Pflegestandards, Dienstanweisungen und Verfahrensanweisungen.

Die Sammlung qualitätsrelevanter Daten im Rahmen der externen Qualitätssicherung ist gewährleistet. Die Krankenhausführung hat durch die Bereitstellung der benötigten Ressourcen und die Zuordnung der Verantwortlichkeiten die Voraussetzungen zur Teilnahme an den Maßnahmen geschaffen. Daten zur internen Qualitätssicherung, mit Schwerpunkt im medizinischen und pflegerischen Bereich, werden in allen dafür relevanten Abteilungen erfasst und bewertet.

Ein Konzept zur Patientenbefragung liegt vor. Diese wurde erstmals im Mai/Juni 2005 durchgeführt und findet seither regelmäßig statt. Eine Befragung der Mitarbeiter erfolgte themenbezogen. Mit Beginn der Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems hatten die Mitarbeiter Gelegenheit umfassende Verbesserungspotentiale zu benennen. Aus den Ergebnissen wurden in der Steuergruppe Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

Ein strukturiertes Beschwerdemanagement für Patienten und Mitarbeiter ist seit 2005 eingeführt. Regelmäßig finden über die gesetzlich vorgeschriebenen Begehungen hinaus in unterschiedlichsten Bereichen des Hauses interne und externe Audits statt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Zu den wichtigsten Projekten des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum gehörten:

Ausbau unseres Intranetauftritts zur schnelleren Informationsweitergabe

Konzepterstellung zur Implementierung des Trägerleitbildes

Es wurden Strukturen erarbeitet die die Ermittlung von Kennzahlen ermöglichen

Veränderungen von Organisationsstrukturen in verschiedenen Arbeitsbereichen z.B. administrative

Patientenaufnahme, Organisationseinheit "Ambulantes Operieren"

Systematisierung der Dokumentenlenkung

Zertifizierung des Darmzentrums Dillingen Lebach

Durchführung interner Audits

Ergänzung/Aktualisierung der schriftlichen Prozessen und Abläufen

Mitarbeit bei der Neugestaltung einer Patientenbroschüre
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt.

Erfolgreiche Zertifizierung nach pro Cum Cert
Erfolgreiche Zertifizierung des Darmzentrums Dillingen Lebach

darüber hinaus:

Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 (BQS-Verfahren)
interne Audits in unterschiedlichen Bereichen durch das QM
regelmäßige Begehungen der Arbeitssicherheit, Hygiene, Apotheke, Transfusionsmedizin